

Das Prinzip der Schwingung und des Rhythmus

Alles, was existiert, befindet sich in einem Zustand der Aktivität. Bis hin zur Bewegung der Atome und der unentdeckten noch feineren Elemente besagt dieses kosmische Gesetz: „Nichts ist in Ruhe, alles bewegt sich, alles ist in Schwingung.“ Der Unterschied zwischen den verschiedenen Zustandsformen, in denen ein Stoff in den verschiedenen Ebenen erscheint, hängt von den verschiedenen Graden der Schwingung ab, von ihrer Frequenz. So erscheint uns z.B. Wasser je nach dem Grad seiner Schwingung als Eis, als Wasser, als Dampf im sichtbaren Bereich, oder es kann in unsichtbarer Form als relative Luftfeuchtigkeit gemessen werden.

Die verschiedenen Schwingungen werden von einer übergeordneten Kraft organisiert, so dass sie harmonisch zusammenwirken können. Sie haben einen bestimmten Rhythmus, und sie unterliegen Zyklen. Rhythmus ist in allem, im Schwung des Pendels, im Wechsel von Tag und Nacht oder Leben und Tod, im Aufstieg und Untergang von Nationen, im Entstehen und Vergehen von Sternen. Es gibt immer eine Bewegung von Aktion und Reaktion, von Hoch und Niedrig, von Steigen und Fallen.

Dieses Prinzip gilt sowohl im Sichtbaren, als auch im Unsichtbaren, im steten Wechsel der geistigen, seelischen und körperlichen Zustände des Menschen. Jeder Mensch hat seine eigene veränderliche Schwingungsfrequenz. Immer wenn wir eine Veränderung durchmachen, sei es in unserem Körper, unseren Emotionen, unserem Denken oder unserem Seelenbewusstsein, verändert sich auch unsere Schwingung. Wir spüren dies an uns selbst und auch an anderen Personen, von denen dann eine andere Ausstrahlung ausgeht als zuvor.

Die Zusammenhänge von Schwingung und Rhythmus können wir für die Gestaltung unseres Lebens nutzen. Stellen Sie sich vor, wie ein Pendel von einem bestimmten Punkt des linken Pols zum gleichen Punkt des rechten Pols hin und her schwingt. Sie identifizieren sich nun nicht mit dem Pendel, sondern erheben sich geistig über die Situation und nehmen eine Beobachterrolle ein. Sie sehen, wie das Pendel, von Ihnen geführt, ausschwingt, und erkennen, welche Wirkung dadurch am anderen Pol eintreten wird. Wenn Sie das Pendel z.B. vor dem Zurückschwingen etwas höher ziehen, findet der Gegenausschlag automatisch auch auf der höheren Ebene statt. Alle Menschen, die ein großes Maß an Selbstbeherrschung und geistiger Reife erreicht haben, wenden diese Technik in ihrem Leben und in ihren Gefühlen für sich an. Sie „ziehen das Pendel höher“. Auf diese Weise sind wir imstande, unsere Lebensumstände zu beeinflussen und werden von ihnen mehr nicht willkürlich hin- und hergerissen.

Gott, Leben, Liebe, Evolution - vier Namen für die gleiche Wirklichkeit?

Ja. Gott läßt sich nicht von der Evolution trennen. Gott ist Kommen und Gehen. Gott ist Geborenwerden und Sterben. Gott ist der Tänzer, der die Evolution tanzt... Das eine ist ohne das andere nicht denkbar.

Oder nehmen wir das Beispiel einer Symphonie: Der Kosmos ist eine Symphonie, und das, was wir „Gott“ nennen, erklingt als diese Symphonie. Jeder Ort, jeder Augenblick, jedes Wesen ist eine ganz bestimmte Note, die je für sich unverzichtbar für das Ganze ist, auch wenn sie im nächsten Augenblick durch eine andere Note abgelöst wird.

Willigis Jäger, Die Welle ist das Meer